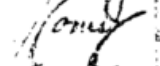


fuos Völcker bey Aristaw undt Birri auch anlangen werden. Zwar Sie Sollen in die dörffer verlegt werden. Hier ist alles in grossen Sorgen. Ich hab schon Parte Nacher Lucern geben undt die Sach demonstriert, Erwarthe schlünige Antworth undt Hilff.

Es Sollen Morgens Noch 6000 Man zu den Oberen Stossen. Was aber denen finden [Zürich und Bern] ihr absicht ist, weis ich nicht, die Zeit wirdts lehren".

Original, Siegel flachgedrückt
AH 73, 163-163a - Blatt 163^v und 163a^r leer

1)  = Conseiller [?], vgl. auch AH 81/121

63

1663

A

MEMORIAL [BEZUEGLICH DER KONTRAKTE AUS DER HINTERLASSENSCHAFT
VON BEAT II. ZURLAUBEN SELIG]

"Jn [Hptm.] Hans N u s s b a u m e r s Contract Capital	750 Kr.
A ^o 1641 luth M. ^r [Germain] D o u a y [Commis an der franz. Ambassade] saag ist Zins verfallen gsin	2700 lb.
Undt von A ^o [16]41 bis A ^o 1663 uff liechtmes Zins	3960 lb.
Summa restierenden Zinses ohne obiges Hauptgueth	6660 lb.
Jn einem andern Contract [Garde-]Hauptman C o n- r a d t [III.] undt [Hptm.] B e a t J a c o b Zur- laubens und Colonell [Rudolf] R e d i n g Restiert Zins	2242 Kr.
Jn Hauptman [Hieronymus] H e i n r i c h s Contract von Egeri Restiert Zins	2000 Kr.
Summa Zins undt Hauptgueth	21636 lb."

AH 73, 164 - Blatt 164^v leer

64

1754 November 13., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON [SCHWESTER MARIA] EUPHEMIA CHRISTINA HELENA ZUR-
LAUBEN AN BRIGADIER UND GARDEHPTM. BEAT FIDEL ZURLAU-
BEN, ZUG

"Komme mit schuldigst danckhnehmender feder und wahrhaftig Erkantlichstem gemüöth meine ... dankhspflicht mit gegenwärtigen Zihlen abzuestatten für das durch Herrn [alt] Statthalter [von Zug, Karl Franz Josef] W e i s s mihr übersendte über die massen Kostbahre Goldene praesent, welches güötige Ange-
denckhen mich höchlich erfreüwet, wie auch die Erwünschliche Zeitung vernommen

zue haben, das tit. Herr Brueder sich widerumb im land befinde, wünschte also ... von Innigstem Hertzens grund nuhr auch im stand zue seyn mit was angenehmen auffwarthen zuekönnen, weilen aber meine kräfte so weith nicht hinaus langen, also offeriere doch aus recht schwesterlicher wohlmeinung, dise beykommende kräfte, in hoffnung, es werden solche nit missfallen, welches zue Vernemen mich höchlich erfreuen wurde.

Beynebens werde nit Ermanglen den Allgütigen Himmell Eiffrigst zue erbitten, so gross gegen mihr tragende brüderliche propension hier Zeitlich und dorth Ewig zue Vergelten. Habe auch bey diser gelegenheit nicht umbgehen können, weilen das Neüwe Jahr schon allbereith anruckhet, mein ... Vota und Neüw Jahrs Compliment nuhr kurtz einzugeben, in deme alles das Jenige erwünsche, was ... meinem ... Bruder hier in Zeit und dorthen in der Ewigkeit auff das Vollkommiste beglückhseligen mag, welches der Allerhöchste durch sein allmögendes Fiat gnädigst Confirmieren wolle. Anbey kan nit bergen, obschon gern wolte, weilen nit versichert bin, das Herr Bruder nichts darvon wisse, oder noch zue wissen bekommen werde, was massen ich Erst Verwichnen September in den april geloffen, da ich auff die Mundliche nachricht Herrn Schwagers (das Nemlichen Herr Bruoder schon vor einiger Zeit mit Einer fräule de R o l l¹ von Solothurn würckhlich eine Heürath solle geschlossen haben) aus über Eylter dazue mahlen allzue grosser Höfflichkeit bey gueth gehabter gelegenheit ein gratulations schreiben zue diser Mariage ... auff Solothurn an ... Herrn Bruoder abgeschickht habe, da ich Jetz aber das solches nicht wahr zue seyn Vernommen, als habe mich billich meiner nit gruegsam bedachter Vorschutzigkeit halber Etwas zue schämen. Herr Bruoder aber hat Etwas zue lachen. Es seye dise meine ungeschickhlichkeit das gröste unglückh, ich aber erwünsche Herrn Bruoder die Jenige parthy, welche die Göttliche Vorsichtigkeit Jme verordnet, dazue lauter glückh und segen, und das wihr Leben ...
adieu milion milion"

1) vgl. Meier/Zurlaubiana 388-389

Original, mit Siegel der Aebtissin Maria Euphemia Dorothea C e b e r g
AH 73, 166-167 - Blatt 166a^v und 167^v leer